

**Angelika Schuhman
auf Urano de Maripá**

**Marion Vatter auf
Patek de Maripá**



Vom Jakobsweg in den Odenwald – brasilianische Pferde auf europäischen Wegen ...

Fünf Hengste der Rasse Mangalarga Marchador sind in dem „Vitrine-Horse-Project“ nach Europa gekommen. Zwei dieser Hengste gingen nach ihrem Messeauftritt auf der EQUITANA in Essen mit ihrem Züchter nach Spanien, um 300 km des Jakobsweges zurückzulegen. Vom 10. – 12. Juni nehmen sie mit Marion Vatter und Angelika Schuhman im Odenwald am „Sela de Ouro“ (Goldener Sattel) Wettbewerb teil. Und das kam so

Vitrine Horse Project

Im Dezember 2010 landen fünf „Vitrine Pferde“ in Frankfurt. Dort werden sie von Astrid Oberniedermayr und Dieter Mader in Empfang genommen, um sie in ihre neue Heimat nach Mörlenbach – Bonsweier zu bringen.

Astrid Oberniedermayr bemüht sich seit über 10 Jahren für die Verbreitung dieser Rasse nicht nur in Europa, sondern auch bei namhaften Züchtern in Brasilien und durch Zusammenarbeit mit dem brasilianischen Verband ABCCMM.

Dieter Mader, Ausbilder und Trainer in der klassischen Dressur, hat über sie die Mangalarga Marchadores entdeckt und schätzen gelernt. Gemeinsam haben sie mehrere Reisen nach Brasilien unternommen und für das Showpferdeprojekt erfolgreich geworben.

Vier Züchter, denen Visionen und Idealismus nicht fremd sind, haben sich bereit erklärt, fünf Hengste nach Europa zu schicken und deren Unterhalt zu finanzieren. Die Hengste kommen von den Gestüten Haras ElFar, Haras de Maripá, Haras do Conforto, Haras Figueiras Novas. Gleichzeitig hat sich der brasilianische Zuchtverband ABCCMM bereit erklärt, europäische Messen zu buchen und dort mit Ständen präsent zu sein.

Der erste Messeauftritt der fünf Hengste auf der weltgrößten Pferdemesse EQUITANA hat bereits für große Aufmerksamkeit nicht nur in Europa, sondern auch in Brasilien gesorgt.

Seit ihrer Ankunft im vergangenen Dezember waren die Hengste bereits auf drei europäischen Messen vertreten, haben großes Interesse und Begeisterung in der Pferdewelt ausgelöst und sind über die deutschen Grenzen hinaus bekannt.

Für 2011 sind noch fünf weitere Messeauftritte in Europa geplant.

Insgesamt kommen die 5 Hengste für zwei Jahre im Stall von Dieter Mader in Bonsweier ins Training und sollen in der Dressur ausgebildet werden und bei Gangpferde-, Working Equitation Turnieren und auf Messen vorgestellt werden. Marion Vatter und Angelika Schuhman nehmen ebenfalls regelmäßigen Unterricht bei Dieter Mader. Jeden Montag kommen sie mit ihren Pferden im Anhänger nach Bonsweier gefahren. „Ich habe schon viele Trainer ausprobiert immer auf der Suche nach dem richtigen Weg für mich und mein Pferd“, mein Vatter, „aber keiner hat uns so gut geholfen wie Dieter und das ist uns die Anfahrt in den Odenwald wert!“

Um so größer ist die Freude, als Oberniedermayr das Angebot macht, zwei der fünf Vitrine Hengste auf dem diesjährigen „Sela de Ouro“ (Goldener Sattel) Wettbewerb zu reiten. „Das sind absolute Traum Pferde“, schwärmt Vatter, „und wir sind sehr stolz, daß wir mit ihnen an diesem Wettbewerb teilnehmen dürfen, zumal es ja auch noch um einen guten Zweck geht!“ Doch was hat es mit den „Sela de Ouro“ Wettbewerben auf sich?

Reiten zur Unterstützung der Ärmsten der Armen

In Brasilien vereint dieses Projekt Sozialarbeit mit Umwelt und Reitsport. Es wurde vor vier Jahren ins Leben gerufen und erweckt seitdem viel Aufmerksamkeit. 80 - 100 Reiter können sich bei Vorausscheidungen für den so genannten „Sela de Ouro“ (Goldener Sattel) Wettbewerb qualifizieren. Das ist ein Distanzritt in den ärmsten Gegenden Brasiliens. Mit 14 km/h Durchschnittsgeschwindigkeit können die Mangalarga Marchadores stundenlang in der Marcha geritten werden. Die Marcha (vergleichbar mit dem Tölt der Islandpferde) lässt die Reiter erschütterungsfrei sitzen und so problemlos die großen Distanzen bewältigen. Es geht um den Titel „Bestes Reitpferd Brasiliens“ in den Kategorien Hengst, Wallach, Stute und wird mit der „Goldenen Sattel“-Trophäe ausgezeichnet. Das ist der sportliche Teil.

Astrid Oberniedermayr auf Norte do Conforto und Dieter Mader auf Apolo doe Salto



Die Reiter kommen in die ärmsten Gegenden Brasiliens und nächtigen in den Dörfern dieser armen Gegenden. Für die Unterbringung (bed & breakfast) sowie die Verpflegung ihrer selbst und der Pferde bezahlen die Reiter und bringen somit gutes Geld in die Haushalten. Dieser „Solidaritätstourismus“ soll andere Reiter und Reisende ermutigen, mit ihren Pferden in die ländlichen Gegenden zu reisen und es ihnen gleich zu tun. Gleichzeitig mit den Reitern trifft ein Tross von Ärzten, Zahnärzten und So-

zialarbeitern in diesen Dörfern ein. Sie kümmern sich um eine medizinische Grundversorgung: Wurm kuren, alle notwendigen Impfungen, Behandlung von akuten Krankheiten und Verletzungen sowie zahnmedizinische Behandlungen stehen dann auf dem Programm – natürlich kostenlos! Diese Initiative wird von Universitäten unterstützt, die ihre Studenten zu solch sozialen „Praktika“ ermutigt. Auch der Tross von Ärzten, Universitätsprofessoren, Studenten und Sozialarbeitern nächtigt in diesen Dörfern und bezahlt Un-

Diakon Fettel bei der Andacht



terbringung und Verpflegung.

Die Ritte führen zwar durch die ärmsten aber auch landschaftlich schönsten Gegenden des Staates Minas Gerais. So gilt das „Vale do Jequitinhonha“ (Tal des Jequitinhonha Flusses) als eine der aufregendsten Landschaften Brasiliens. Während des Rittes wird auch der Umgang mit der Umwelt gelehrt. Es wird auf Flora und Fauna aufmerksam gemacht und die ökologischen Zusammenhänge erklärt.

Das vor vier Jahren ins Leben gerufene Sozialprojekt hat längst große Formen angenommen und die Zahl der Reiter, die an den Qualifikationen teilnehmen, steigt von mal zu mal. Jeder Reiter möchte sich für das Finale qualifizieren und seit 2010 gibt es auch einen europäischen Qualifikationsritt, der dieses Jahr im südhessischen Odenwald ausgetragen wird.

Das ist die große Chance für Marion Vatter und Angelika Schuhman, die jedoch nicht mit diesen beiden Hengsten bei Astrid Oberniedermayr und Dieter Mader trainieren konnten. „Nein, das ging nicht, denn die beiden Pferde waren mit ihrem brasilianischen Züchter vorher auf dem Jakobsweg in Spanien,“ erklärt Vatter. Der Züchter der beiden Hengste erfüllte sich damit einen Lebens Traum und absolvierte 300 km von Nordspanien nach Santiago de Compostela (Bericht folgt in der August Ausgabe). Die beiden Hengste wurden ausgiebig von Oberniedermayr und Mader vorbereitet und sind in Top Form. Am 02. Juni kamen sie wieder in den heimischen Stall nach Bonsweiher und starteten 10 Tage später mit Marion Vatter und Angelika Schuhmann beim „Sela de Ouro“.

Bereits am Freitag, den 10. Juni reisten die 30 Teilnehmer mit ihren Pferden in den südhessischen Odenwald. Nachdem die Pferde untergebracht und versorgt waren, ging es in einen wunderschön restaurierten Bauernhof zur „Welcome Party“. Hier erhielten alle Teilnehmer die traditionellen Sela de Ouro Hemden und die Startnummern (rot für Hengste, blau für Stuten

und gelb für Wallache).

Am Samstag früh eröffnete Diakon Fettel mit einer ergreifenden Predigt für die Pferde und anschließender Pferdesegnung die Veranstaltung. Musikalisch unterstützt von drei Alhornbläsern segnete er jedes einzelne Pferd.

Dann ging es los. In Gruppen mit 5 – 7 Pferden starteten die Reiter auf die 25 km Geländestrecke, die von Dieter Mader ausgewählt und markiert war. Gleich in der ersten Gruppen dabei waren Marion Vatter und Angelika Schuhman mit Patek und Urano die Maripá. „Die Predigt war so ergreifend, daß mir die Tränen kamen, „ meint Vatter, „und als es dann los ging, merkte ich richtig, daß die Pferde laufen wollten. Ein richtiges Gänsehautgefühl an so einem Ereignis teilzunehmen!“

In der ersten Etappe mussten die Reiter ca. 15 km auf wunderschönen Waldwegen zurücklegen. Aber auch Herausforderungen in Form besonderer Steigungen und Geländestrecken waren zu bewältigen. Ein Bach musste überquert werden und immer wieder testete der eigens aus Brasilien angereiste Richter – Tiago de Resende Garcia – die Pferde. Durch die Wechsel mit dem Reiterrichter verlangsamt sich eine Gruppe und die nächste kann aufschließen. So kann der Richter jedes einzelne Pferd auf Rittigkeit und vor allem auf Bequemlichkeit in der Marcha testen!

„Obwohl wir ja gar nichts dafür können, waren wir doch stolz, daß die Patek und Urano ein anerkennendes Kopfnicken von Tiago bekamen“, erklärt Schuhman, „denn er machte sich permanent Notizen für die Platzierung und wir waren sehr gespannt.“

Am Ende der ersten Etappe wartete ein kalt/warmes Buffett auf der Steigkopfhütte auf die Teilnehmer. Die Pferde wurden getränkt und eine Stunde Rast eingelegt. Dann ging es auf die 2. Etappe, weitere 10 km bis zum Ziel.

„Als wir am Ziel ankamen, hätte ich noch mal 25 km reiten wollen“, schwärmt Vatter. „Diese



Alhornbläser eine die Pferdesegnung durch Diakon Fettel eröffneten das „Sela de Ouro 2011“



Die erste Gruppe beim Start zur 25 km Geländestrecke



Der Reiterrichter Tiago de Resende Garcia testet jedes Pferd



Eine vielseitige Geländestrecke wurde durch die Pferd/Reiter-Paare bewältigt.



Bei der Mittagsrast auf der Steigkopfhütte lag die 2. Etappe noch vor den Pferd/Reiter-Paaren.



Pferde machen es einem wirklich leicht. Sie sind fantastisch bequem, unerschrocken und gehen mit Dir durch Dick und Dünn. Wenn Patek verkauft werden würde in 2 Jahren, hat er in mir seine neue Besitzerin gefunden! So ein Pferd kann man nicht an sich vorbeiziehen lassen", ereifert sie sich. Bei Mader und Oberniedermayr hat sie bereits ihr Interesse angekündigt und sie werden bei den brasilianischen Besitzern ein gutes Wort für Marion Vatter einlegen.

Am Ziel wird nach 20 Minuten ein Vet-Check von Tierärztin Alexandra Köster durchgeführt. Pferde mit einem Puls über 64 werden disqualifiziert. Allerdings kommen alle Pferde in Top Form durch den Vet-Check und bereits heute haben sich sieben Reiter für das Finale in Brasilien angemeldet und bekommen dort kostenlos ein Pferd gestellt. Das sind Tristan van Blaricum, Michael Bader, Astrid Bongers, Ginger Stam, Regina Lennartz, Denise van Gerwen und Klaus Schwecke ist auch wieder dabei (wir berichteten August 2010).

„Da kommt man schon ins Grübeln!“ Marion Vatter und Angelika Schuhman haben sich Brasilien qualifiziert. Sie brauchen nur einen Flug. Der Rest wird von den brasilianischen Verbänden organisiert und finanziert. „Das Sela de Ouro in Brasilien mitzureiten, wäre die Krönung unserer reiterlichen Laufbahnen,“ meinen die beiden.

Aber noch ist das Sela de Ouro in Deutschland nicht zu Ende. Am Samstag Abend wird bei der „Noite Brasileira“ im Gasthaus „Zum Steinböhl“ gefeiert und getanzt. Alle freuen sich, daß der Geländetag so erfolgreich gelaufen ist und freuen sich auf die Ovalbahnprüfungen am nächsten Tag.

Um 09.00 Uhr erklärt Tiago de Resende Garcia bei einer Schulung, worauf es bei der Marcha ankommt und ab 11.00 Uhr bewertet er in der „Evaluation“ die Pferde auf der Ovalbahn des Gestüts Kreiswald. Die erste Gruppe sind die Hengste, danach die Stuten und dann zwei Wallachgruppen. Das Diagramm der Bewegung, gleich-

mäßiger Takt, korrekte Haltung, Kooperation zwischen Reiter und Pferd werden hier bewertet. „Das war ganz schön aufregend für uns,“ erklärt Vatter, „denn wir sind mit dieser Spezialgangart „Marcha“ nicht so vertraut und wollten auf keinen Fall die Pferde stören.“ Der Richter platziert die Pferde während der Prüfung in der Reihenfolge ihrer Qualität der Marcha. Das Ganze erläutert er über das Mikrofon, so daß das Publikum die Bewertung verstehen und nachvollziehen kann.

Anschließend wird jeder Reiter einen Geschicklichkeitsparcours „Prova de Acao“ durchreiten mit einem Tor, Rückwärtsrichten, Pylonen, Galopp um Tonnen, zwei Sprüngen und auch hier beurteilt der Richter die Kooperation zwischen Reiter und Pferd, um die 5 besten Reiter prämiieren zu können. „In Brasilien ist es sehr wichtig, ein Tor vom Pferd aus öffnen und schließen zu können. Auch das Rückwärtsrichten und Sprünge kommen bei der täglichen Arbeit mit den Pferden im Gelände vor. So entstand diese Prüfung und soll zeigen, wie das Pferd an den Hilfen des Reiters ist,“ erklärt de Resende.

Bei der anschließenden Siegerehrung werden die Pferde in ihren Klassen platziert. Anschließend werden die 5 besten Reiter bekannt gegeben. Eine Ehrenrunde mit 30 Mangalarga Marchadores beendet die Veranstaltung unter dem begeisterten Applaus der Zuschauer.

Auch Marion Vatter und Angelika Schuhman erhalten ihre Platzierungen. Die sind den beiden aber gar nicht wichtig. Dabei gewesen zu sein, war ein absolutes Erlebnis, das sie so schnell nicht vergessen werden: „Außerdem geht es ja nicht um Schleifen und Pokale“, erklärt Vatter zum Schluß, „sondern wir treten an für einen guten Zweck, denn der Erlös der Veranstaltung wird therapeutischem Reiten gespendet. – Und Patek wird MEIN Pferd, das wäre ein sehnlicher Wunsch!“

Informationen unter www.eamm.de oder unter www.klassisch-iberisch.de

**Der brasilianische
Reiterrichter
Tiago de Resede
García**



Platzierungen (immer nur die ersten Drei):

Hengste:

1. Apolo do Salto
2. Norte do Conforto
3. Patek de Maripá

Wallache Kat. 2:

1. Ilias do Cheyenne
2. Abismo Jota Esse
3. Veneno da Pedra Verde

Stuten:

1. Isis

Wallache Kat. 1:

1. Abissinio vom Kreiswald
2. Vaidoso do Mundo Novo
3. Destemido Haras dos Pratas

Die 5 besten Reiter:

1. Dieter Mader
2. Astrid Oberriedermayr
3. Marion Vatter
4. Ulrich Eschenbacher
5. Ginger Stam



**Dr. Guido Steinel
auf Dominante**

Sprünge und Tonnen waren Teil des Parcours



**Miryam Husain auf
Destemido Haras
dos Pratas**

30 Pferde bei der Siegerehrung



DER PERFEKTE REITBODEN IST KEIN ZUFALL!



QUALITÄT IST KÄUFLICH!



KONVENTIONELLE BAUWEISE

**Wir arbeiten ausschließlich mit
ausgesuchten Basisprodukten.**

- **keine** Bodengitterplatten
- **keine** Bodenversiegelung
- **keine** Teppich- oder Textilabfälle
- **keine** Kunststofffraster/Waben
- **keine** Faser- oder Fliesabfälle
- **keine** Matten aus Kabelresten
- **keine** zusätzliche Feinstaubbelastungen
- **keine** Entwässerungsprobleme
- **keine** Entsorgung zu Lasten des Reitsports

**Wir testen nicht
auf Ihre Kosten!**

**Wir setzen Ihre Wünsche um! Alles
aus einer Hand. Festpreisgarantie.**

R.S.G.

Reitanlagen Service GmbH

Sportstättenbau und Reitanlagenbau

Hinkes Weißhof 34 • 47918 Tönisvorst

Tel. 02156/80577 • Fax 02156/80655

www.rsg-reitanlagenservice.de